

Seit 70 Jahren Priester

Jahrtag Ruhestandspfarrer Alwin Holdenrieder begeht Jubiläum. Nachfolger Oliver Rid überbringt Glückwünsche

Marktoberdorf Sein 70. Priesterjubiläum beging Stadtpfarrer a.D. Alwin Holdenrieder am vergangenen Donnerstag. Pfarrer Oliver Rid besuchte seinen Vor-Vorgänger im Garten des Altenheims und überbrachte ihm Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum. Im Bistum Augsburg ist der 98-Jährige einer der zwei Dienstältesten Diözesanpriester.

Am 21. Mai 1950 wurde Alwin Holdenrieder in Dillingen zum Priester geweiht. Als Kaplan kam er nach St. Pankratius in Augsburg-Lechhausen und anschließend als Benefiziat nach Marktoberdorf unter Geistlichem Rat Alfons Wanner.

1958 wurde ihm dann die Pfarrei Ruderatshofen anvertraut, in der er viele Jahre gewirkt hat. 1972 kam er als Stadtpfarrer zurück nach Marktoberdorf und übernahm die Pfarrei St. Martin, die er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1991 leitete. 1990 ist ihm die Goldene Bürgermedaille für sein beispielhaftes Wirken im kirchlichen, pädagogischen und sozialen Bereich durch die Stadt Marktoberdorf verliehen worden.

Auch im Ruhestand blieb Holdenrieder Marktoberdorf erhalten und kümmerte sich als Krankenhausseelsorger um die Anliegen und

Sorgen der Patienten im damaligen Kreiskrankenhaus in Marktoberdorf. Viele Marktoberdorer haben sicher noch Erinnerungen an Gespräche und Begegnungen mit dem einfühlsamen Seelsorger.

Neben dem Krankenhausdienst versorgte er auch viele Jahre die Filiale St. Josef in Rieder bis ins Jahr 2018 und war dort sehr beliebt für seine kurzen und prägnanten Predigten. Neben seinen vielen Interessen interessiert sich der Geistliche bis ins hohe Alter besonders für die neueste Computer-Technik und hält sich so geistig fit.

Nach dem Tod seiner Pfarrhausfrau im Frühjahr 2019 verbringt er nun seinen Lebensabend im Gulielminetti-Altenheim, in dem er sich, wie er sagt, sehr wohl fühlt.

Geboren worden ist Holdenrieder in Jedesheim bei Illertissen. 1941 musste er die Schulbank mit der Kaserne tauschen. Als Soldat kam er an die Ostfront. Die Erfahrungen der Kriegszeit ließen in dem Soldaten Holdenrieder den Wunsch immer stärker werden, den Priesterberuf zu ergreifen. Im Oktober 1945 schrieb er sich an der Theologischen Hochschule in Dillingen ein. Am Pfingstmontag 1950 feierte er Primiz in seiner Heimatgemeinde. (az)



Ruhestandspfarrer Alwin Holdenrieder feierte am 21. Mai sein 70. Priesterjubiläum. Pfarrer Oliver Rid überbrachte dem 98-Jährigen die Glückwünsche ins Gulielminetti-Seniorenheim, wo der Geistliche lebt. Das Foto entstand vor fünf Jahren, als Holdenrieder Kugel und Kreuz der Osterrieder Kapelle segnete.

Archiv-Foto: Heinz Budjarek